

Zeitschrift: Jahrbuch / Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (2019)

Rubrik: Protokoll 87. Generalversammlung UTB 2019

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll 87. Generalversammlung UTB 2019

Ort Hotel Interlaken, Interlaken

Datum 15. Februar 2019

Zeit 15.30 – 17.05 Uhr

Anwesend 59 Personen

Entschuldigt 12 Personen

Vorstand Peter Zingg, Ulrich Blunier, Andreas Huggler,
Hansjürg Wüthrich

Leitung Andreas Fuchs, Präsident

Protokoll Monika Rüegg, Geschäftsstelle

Traktanden

1. Protokoll der 86. GV vom 16. Februar 2018
2. Jahresbericht
3. Jahresrechnung 2018
4. Budget 2019
5. Wahlen
6. Verschiedenes

Begrüssung

Der Präsident Andreas Fuchs begrüsst die Mitglieder sowie die anwesenden Gemeindepräsidenten und bedankt sich, dass trotz schönem Wetter so viele Interessierte anwesend sind.

Nebst Gemeindevertretern und Vertretern befreundeter Verbände werden die anwesenden Maturanden begrüsst sowie die beiden Ehrenmitglieder Kathrin Berger und Anita Knecht. Sybille Hunziker wird als Pressevertreterin über unsere Generalversammlung berichten.

Es wurde statutenkonform mit dem Versand des Jahrbuches eingeladen, somit kann die Versammlung ordnungsgemäss starten. Vom Vorstand sind Franziska Schäfer und Ueli Blunier entschuldigt, Hansjürg Wüthrich wird etwas später dazustossen.

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder und die offiziellen Gemeindevertreter.

Stimmenzähler:

Hansjürg Christ wird als Stimmenzähler gewählt.

Im Anschluss an die Versammlung, um ca. 17.00 Uhr, wird Nils Hählen, Präsident des Vereins Fachleute Naturgefahren Schweiz und Leiter der Abteilung Naturgefahren des Kantons Bern, ein Referat zum Thema «Landschaft in Bewegung» halten.

Wir beginnen mit der ordentlichen Traktandenliste:

1. Protokoll der 86. Generalversammlung vom 16. Februar 2018

Das Protokoll wurde im Jahrbuch abgedruckt und wird deshalb wie üblich nicht verlesen.

Antrag: Genehmigung des Protokolls

Beschluss: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Jahresbericht

Die Berichte zu allen Themen sind im Jahrbuch abgedruckt.

Der Präsident erläutert einige wichtige Punkte:

Treffpunkt Pilgerweg:

Der Teil Hohlweg Ringgenberg Ost wurde realisiert. Über ¼ Million Franken wurde für die Trockensteinmauern eingesetzt. Das Projekt wurde zusammen mit der Gemeinde Ringgenberg realisiert.

Die Fortsetzung Ringgenberg West wurde Ende 2018 bereits in Angriff genommen. Nach einer Unterbruch werden die Arbeiten im März wieder aufgenommen werden. Ziel ist es, das Projekt bis im Herbst 2019 abzuschliessen. Anforderung vom ASTRA (Bundesamt für Strassen, zuständig für die historischen Verkehrswege):

Am Fuss der Trockensteinmauer verläuft eine Wasserschale, welche immer wieder geflickt werden muss, da sie als Überlauf aus einem Geschiebesammler dient. Diese Schale soll nun ebenfalls mit Natursteinen saniert werden. Der Abschnitt in Ringgenberg stellt ein wichtiges und landschaftsprägendes Teilstück des historischen Pilgerwegs dar.

«Englischer Garten» Interlaken

Der «Englische Garten» Interlaken ist ein grosses Projekt im Siedlungsraum. Vor rund sieben Jahren hat der Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee den Anstoss dazu gegeben und die Gemeinde Interlaken hat den Vorschlag positiv entgegengenommen.

Inhalt des Projektes: Instandstellung des historischen Parks, eine bessere Zugänglichkeit zum Wasser und mehr Aufenthaltsqualität im Englischen Garten.

Es war ein langer und komplizierter Weg bis zum heutigen Tag. Zuerst hatte die Gemeinde Interlaken das Projekt aus dem Investitionsplan gekippt und dann zu «125 Jahre Interlaken» wieder reaktiviert und einen neuen Anlauf zur Realisierung genommen. Der Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee konnte der Gemeinde Interlaken durch Fundraising einen Beitrag von rund 300 000 Franken zusichern, was dem Projekt neuen Schwung verlieh.

Der «Englische Garten» Interlaken ist im Inventar der historischen Gärten und Anlagen der Schweiz ICOMOS enthalten.

Dank der Sanierung des Pumpwerks der ARA konnte ein zusätzlicher Anlage- teil in das Projekt aufgenommen werden mit öffentlichem Grillplatz und Familienspielbereich. Die Infrastruktur und das Gas werden von der öffentlichen Hand zur Verfügung gestellt. Die ganze Anlage soll sowohl Touristen wie auch der einheimischen Bevölkerung dienen mit einem verbesserten Zugang zum Wasser, einem Aufenthaltsbereich und dem Aufzeigen historischer Spuren.

In der letzten Sitzung des GGR Interlaken im 2018 wurde der Kredit für die Umsetzung des Projektes gesprochen. Mit Ablauf des Finanzreferendums ist der Entscheid nun rechtsgültig. Am Vortag dieser GV hat die Startbesprechung zur Umsetzung stattgefunden.

Uferweg Interlaken – Därligen

Dieses Projekt läuft seit 2013 in Zusammenarbeit mit der Abteilung Langsamverkehr des kantonalen Tiefbauamtes. Das Ziel ist eine attraktive Verbindung für den Langsamverkehr zwischen Interlaken und Därligen. Es sind Grundlagen erarbeitet und Studien gemacht worden. Ob nationale Veloroute, Bikeroute, Wander- oder Uferweg, bei allen Organisationen und Sachplänen erscheint

die Verbindung Interlaken – Därligen als Lücke im Wegnetz. Eine Anpassung des Uferschutzplanes von Därligen ist Voraussetzung für Planung und Realisierung.

Mit dem Einreichen einer Motion im Grossen Rat zur Realisierung eines Veloweges von Interlaken bis Leissigen wird unser Projekt nun in einen grösseren Zusammenhang gestellt. Bereits haben Gespräche mit dem Kreisoberingenieur stattgefunden, welcher vom Kanton mit der Ausarbeitung einer Studie beauftragt wurde. Für unseren Abschnitt bedeutet dies einerseits eine Verzögerung, andererseits auch die Chance, dem Anliegen mehr Gewicht zu verleihen und Synergien zu nutzen.

Gwattlischenmoos

Mit der Erneuerung des Schilfschutzzauns sollen weitere Aufwertungsmassnahmen wie Riffaufschüttung, Totholzstrukturen etc. realisiert werden. Der Archäologische Dienst hatte das Gebiet früher nie untersucht, jedoch vermutet, dass sich dort eine Pfahlbausiedlung befinden könnte. Tatsächlich wurden mittels Sondierung Spuren gefunden. Nach Festlegung der Schutzmassnahmen ist nun klar, wie das Projekt ausgeführt werden soll. Statt über 2 Jahre hinweg kann die Ausführung nun innerhalb eines Jahres realisiert werden. Der Baustart ist im Juli 2019 geplant und im Spätherbst 2019 sollte das Projekt abgeschlossen sein.

Chly Rüedisberg Gunten

Die geographische Lage vom Chly Rüedisberg ist ziemlich «stotzig» und liegt über der Hauptstrasse in Gunten. Lange Jahre hat ein Schafzüchter die Weide genutzt. Am unteren Rande des Grundstückes wuchert eine Hecke, welche im Februar 2019 zurückgeschnitten wurde. Im oberen Teil des Geländes befindet sich ein «Känzeli», welches als Aussichtsplatz der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. Die bestehende Löffelsteinmauer soll durch eine Trockenmauer ersetzt werden, die Weide als Magerwiese gezielt mit Ziegen bewirtschaftet werden.

Exkursion Sundbach

Im Rahmen des Hochwasserschutzes wurde auf der Kantonsstrasse die Brücke über den Sundgraben neu erstellt. Interessierte haben an der Exkursion viele Erläuterungen dazu vor Ort erhalten. In zwei bis drei Jahren wird die Wunde

in der Natur nicht mehr so stark zu sehen sein wie in der Bauphase. Blickt man gegen Beatenberg, ist gut ersichtlich, dass bei Unwettern viel Bodenmaterial erodieren kann.

Geotop Faulenseemoos

Vor einem Jahr wurde an unserer Generalversammlung berichtet, dass wir ein Grundstück im Zentrum des Geotops in Faulensee geschenkt bekamen. Europaweit ist dieses Klimaarchiv einzigartig und es ist wichtig, dass das Klimaarchiv langfristig geschützt werden kann. Analysen von Bohrkernen ermöglichen Spezialisten über 14 000 Jahre zurückzublicken und Informationen über Vegetation und Klima in früheren Jahrtausenden zu erhalten. Das Geotop wird jährlich von Dozenten mit Studierenden der UNI Bern besucht. In Radio DRS wurde kürzlich berichtet, dass nun eine international angelegte Petition unter Wissenschaftlern gestartet worden ist, um die für den Schutz dringend nötigen Massnahmen auf Gemeinde- und Kantonsebene zu beschleunigen.

Antrag Genehmigung Jahresbericht: Der Vizepräsident Peter Zingg dankt Andreas Fuchs für den reichhaltig bebilderten Jahresbericht und stellt ihn zur Diskussion.

Genehmigung Jahresbericht: Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und verdankt. Andreas Fuchs ergänzt, dass hier nur die wichtigsten Punkte aufgeführt sind. Fast wöchentlich finden Besprechungen und Begehungen zu Projekten statt.

Michael Straubhaar hat vom verstorbenen Hans Fritschi die Organisation der Wasservogelzählungen übernommen. Nebst dem Bericht über die letzte Wasservogelzählung sind zusätzlich die Daten der vergangenen 25 Jahre im Jahrbuch abgedruckt.

Das Jahrbuch selbst ist ein wichtiger Bestandteil der Verbandstätigkeit, welches wiederum unter der Redaktion von Sibylle Hunziker und Gisela Straub erstellt worden ist. Vielen Dank dem Redaktionsteam und den Sponsoren, die dazu beigetragen haben, dass das Jahrbuch in dieser Form erscheinen kann.

Die Bauberatung ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil unserer Tätigkeit, wenn auch nicht der angenehmste. Wir stellen einen zunehmenden Nutzungsdruck

auf ufernahe Grundstücke fest sowie eine Tendenz, dass ortsfremde Investoren und Planer oft wenig Gespür aufbringen für orts- und landschaftstypische Merkmale.

Ein Dankeschön geht an Christina Thöni, sie bearbeitet die Projekte rund um den Brienzersee. Für die Arbeit am Thunersee werden weiterhin engagierte Fachleute gesucht.

3. Jahresrechnung 2018

Christian Ott und Ruedi Bachmann haben die Rechnung geprüft und den Revisionsbericht erstellt. Budgetiert wurde ein Ausgabenüberschuss von CHF 86'400. Dieses Jahr wurde das Budget für einmal «ausgeschöpft».

Die Hälfte des Verlustes resultiert aus dem Wertschriftenverlust. Wir erwarten, dass sich das Wertschriftendepot mittel- bis langfristig wieder erholen wird. Auf der Ertragsseite hingegen, freuen wir uns über einen Wertschriftenerfolg. Die Dividenden zeigen einen Gewinn von CHF 20'000, deshalb ist auch die Einnahmenseite besser. In der Konsequenz zeigen die Aktiven und Passiven einen Verlust von CHF 88'116.38.

Ersichtlich ist, dass die Bauberatung sehr intensiv war, dort sind Mehrkosten angefallen. Beim Unterhalt von Anlagen konnte mit der Gemeinde Oberried vereinbart werden, dass künftig keine wiederkehrenden Unterhaltsbeiträge für den Rastplatz «Wychel» mehr geleistet werden. Die Unterhaltszahlungen wurden dem UTB vom Kanton auferlegt, als jener in den Fünfzigerjahren den Rastplatz anstelle der vorherigen Kehrrichtdeponie erstellen liess. Unterhaltszahlungen stehen im Widerspruch zur Verwendung von Lotteriefondsgeldern.

Gemäss Revisorenbericht wurde alles korrekt verbucht.

Antrag Genehmigung Jahresrechnung: Genehmigung der Jahresrechnung 2018.

Genehmigung Jahresrechnung 2018: Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand sowie den Revisoren Entlastung erteilt.

Ein Dankeschön geht an Adrian Siegenthaler, welcher die Buchhaltung seit Jahren korrekt führt.

4. Budget 2019

Das Budget 2019 sieht ähnlich wie das Budget 2018 aus. Die Projektbeiträge sind höher wegen des Projekts «Chly Rüedisberg». Möglicherweise müssen wir hier Restkosten selber tragen. Mit Erträgen aus Projektarbeiten möchten wir unsere Kosten teilweise decken. Das Budget 2019 zeigt einen Ausgabenüberschuss von CHF 84'600. Es ist ähnlich wie in den letzten Jahren, jedoch mit der leisen Hoffnung, dass wir Ende des Jahres etwas besser abschliessen werden. Das Budget 2019 basiert auf den gleichen Mitgliederbeiträgen wie bis heute:

- Jugendliche bis 25 Jahre: CHF 25.–
- Einzelpersonen: CHF 50.–
- Paare: CHF 80.–
- Firmen: CHF 100.–

Mit den Gemeinden sind individuelle Vereinbarungen zu treffen.

Antrag Genehmigung des Budgets: Genehmigung Budget 2019.

Entscheid: Das Budget 2019 wird einstimmig genehmigt.

5. Wahlen

Wir haben ein ordentliches Wahljahr. Es gibt folgende Rücktritte zu verzeichnen:

Rücktritt aus dem Vorstand

- Ueli Blunier (altershalber)
- Franziska Schäfer (hat sich beruflich in Basel selbständig gemacht; sie steht auf Wunsch noch beratend zur Verfügung)

Wiederwahl

Folgende Personen stehen für die nächsten vier Jahre zur Wahl in den Vorstand:

Antrag Wahl des Präsidenten: Andreas Fuchs, bisher.

Entscheid: Andreas Fuchs wird einstimmig wieder gewählt – er dankt für das Vertrauen.

Antrag Wahl des Vizepräsidenten: Peter Zingg, bisher.

Entscheid: Peter Zingg wird einstimmig wieder gewählt – er dankt für das Vertrauen.

Antrag Wahl neues Vorstandsmitglied: Sara Claveria, neu.

Sara Claveria kommt aus Spanien, ist seit 8 Jahren in der Schweiz, hat Geographie studiert und sich im Thema Gewässer spezialisiert. Sie arbeitet im Planungsamt der Stadt Thun. Sie bringt viel neue Kompetenz mit in den Vorstand.

Entscheid: Sara Claveria wird einstimmig gewählt.

Antrag Wahl von weiteren Vorstandsmitgliedern: Andreas Huggler und Hansjürg Wüthrich, beide bisher.

Entscheid: Beide werden einstimmig gewählt.

Revisionsstelle:

Ruedi Bachmann hat uns seinen Rücktritt mitgeteilt. Seit 1991 amtierte er als Ersatzrevisor und seit 2009 bis heute war er Leader der Revision. Er hat sich stets für unsere Verbandstätigkeit interessiert.

Christian Ott, bisher, steht als Revisor zusammen mit Walter Bieri, dipl. Treuhandexperte aus Interlaken, neu, zur Verfügung.

Antrag Wahl der Revisoren: Christian Ott und Walter Bieri.

Entscheid: Die beiden Revisoren werden einstimmig gewählt.

6. Verschiedenes

Das Wort wird den Anwesenden erteilt.

Aus der Versammlung wird der Wunsch geäußert, vermehrt Beiträge zum Thema Fische zu bringen. Der Präsident verdankt die Anregung und der anwesende Fischereiaufseher Martin Flück verweist auf die Möglichkeit der Kombination mit Fachorganen. Walter Bärtschi von der IBI berichtet über den Fischlift beim Kraftwerk zwischen Grosser Aare und Schifffahrtskanal, wo ein Pionierwerk für den Auf- und Abstieg der Fische erstellt wurde. Leider steht der erhoffte Erfolg noch etwas aus. Es wurde festgestellt, dass der Abstieg der Fische schwieriger zu bewältigen ist als der Aufstieg.

Das Jahrbuch enthält eine spannende Maturarbeit zum Thema «Untersuchungen am Brienzersee: «Planktonentwicklung in Abhängigkeit von Sauerstoff und Temperatur im Frühling 2017» / Seite 53 ff.

Gerhard Zumstein, Leissigen erkundigt sich, ob dem Begehren der BLS Schifffahrt auf den Verzicht von ausserordentlichen Seeabsenkungen stattgegeben wurde.

Andreas Fuchs: aufgrund der Vorbehalte, welche in der Vernehmlassung gemacht wurden, ist keine Reglementsänderung erfolgt. Die ausserordentlichen Seeabsenkungen werden weiterhin im Vierjahresrhythmus durchgeführt, sofern entsprechende Gesuche vorliegen.

Kaspar Boss, Gemeinderat Interlaken:

Er dankt im Namen des Gemeinderates Interlaken für die Freiwilligenarbeit des UTB auf hohem Niveau. Die Gemeinde hat dies speziell im Projekt «Englischer Garten» erfahren.

Dank dem UTB kann dieses Projekt nun doch noch realisiert werden.

Hansjörg Christ:

Vor etlicher Zeit war der Beobachtungsposten in der Weissenau noch attraktiv zum Beobachten der Vögel auf dem Wasser. Heute ist es nicht mehr möglich, weil das Schilf immer höher wird und man nicht mehr aufs Wasser sehen kann. Wenn das Schilf nicht durch den Schnee auf den Boden gedrückt wird, sieht man leider auch im Winter nichts. Jetzt wo der Wasserstand so niedrig ist, könnte man doch das Schilf vor dem Ausguck schneiden und wegräumen, da es sonst immer wie mächtiger wird.

Peter Zingg:

Die Weg-Parzelle und der Hide gehören uns, in der Bewirtschaftung hat jedoch die ANF (Abteilung Naturförderung des Kantons) das Sagen, da wir uns in einem kantonalen Schutzgebiet bewegen. Es ist zu überlegen, ob der Hide teilweise erhöht werden könnte. Der aktuelle Zustand ist in der Tat nicht befriedigend, jedoch befinden wir uns hier in einem klassischen Dilemma zwischen Schutz und Nutzen.

Verabschiedung Ueli Blunier:

Ueli Blunier ist seit dem Jahr 2000 im Vorstand aktiv. Er war beruflich Geschäftsführer der Balmholz AG und hat viel zum gegenseitigen Verständnis von Ressourcennutzung und Naturschutz beigetragen. Seine Fachkenntnisse über unsere Rohstoffe wurden sehr geschätzt und er hatte auch immer ein Auge auf die Finanzen.

Auf Antrag des Vorstands wird Ueli Blunier mit Akklamation zum Ehrenmitglied ernannt.

Auf den Tischen liegen Flyer zur Uferputzete auf: Diese findet am 23. Februar 2019 statt. Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme.

Exkursion Gwattlischenmoos im August 2019:

Die Exkursion findet am 8. August 2019 statt. Wir werden dort Informationen zum Aufwertungsprojekt erhalten. Der archäologische Dienst wird ebenfalls vor Ort sein und Interessantes berichten. Die Exkursion wurde zeitlich ans Ende des ersten Blocks der Untersuchungen des archäologischen Dienstes gesetzt. Zu diesem Zeitpunkt sollten die Fahrgassen ausgehoben und Teile der Riffaufschüttung und des Zauns zu sehen sein.

Der Flyer zur Exkursion liegt dem Jahrbuch bei.

Auszeichnung der Maturaarbeiten:

Die Auszeichnung von Maturaarbeiten des Gymnasium Interlaken erfolgt bereits zum dritten Mal. Uns interessieren die Themen aus der Region, welche mit Natur und Kultur rund um unsere Seen zu tun haben. Wir hören uns jeweils die Präsentationen an und nehmen eine Bewertung vor. Auf Basis der Maturaarbeiten entstehen auch immer wieder interessante Berichte für das Jahrbuch.

Peter Zingg übergibt die Preise und lobt das Niveau der Arbeiten. Engagement und zeitlicher Aufwand sind bemerkenswert. Drei Arbeiten haben sich deutlich von den übrigen Arbeiten abgehoben:

- Lukas Staub zum Thema «Hornussen im Wandel der Zeit»
- Joel Brügger zum Thema «Nitratgehalt des Trinkwassers Frutigen – Vergleich zweier Quellen mit gekauftem Trinkwasser»
- Jael Appert zum Thema «Fütterungsversuch bei Milchschaafen – Einfluss von Kraftfutter und Luzerne auf Schafmilch»

Monika Rüegg wird als neue Geschäftsstellenleiterin vorgestellt.

Nächste Generalversammlung:

Diese wird am 14. Februar 2020 stattfinden.

Anschliessend an die GV folgt das Referat von Nils Hählen zum Thema «Landschaft in Bewegung». Die Versammlung schliesst offiziell um 17.05 h.